



Kurzbewertung

Objekt:	Instandsetzung Dorfbad Uster
Ort:	Uster
Art der Leistungsangebote:	selektives Planerwahlverfahren mit Präqualifikation
Verfahren:	Planerwahlverfahren Architektur, Generalplanung
Auslober	Stadt Uster Liegenschaften
Publikation:	www.simap.ch
Verfahrensbegleitung	Stadt Uster, Planzeit GmbH

Ziele

Der BWA Zürich setzt sich für faire und transparente Wettbewerbe und Ausschreibungen ein. Die laufenden Verfahren werden nach den Ordnungen SIA 142, 143 und 144 sowie den geltenden Gesetzen analysiert und mit grünen, orangen oder roten Smileys bewertet.

Qualität des Verfahrens

- Die Beschaffungsform ist der Aufgabenstellung angemessen.
- Das Verfahren ist transparent, fair und klar geregelt.
- Die Zwei-Couvert-Methode wird gemäss Auskunft Auslober sinngemäss angewendet.
- Das Bewertungsgremium ist angemessen zusammengesetzt.
- Der verlangte Zugang zur Aufgabe ist angemessen.
- Die Gewichtung der Zuschlagskriterien ist auf die Komplexität der Aufgabe abgestimmt.
- Die Urheberrechte verbleiben gemäss Auskunft Auslober bei den Verfassenden.
- Die Auftragserteilung ist klar geregelt.

Mängel des Verfahrens

- SIA 144 gilt nicht subsidiär.

Beurteilung des BWA Zürich

Das Dorfbad liegt im Zentrum von Uster und ist als eines der ältesten Freibäder im Kanton Zürich historisch bedeutsam. Es befindet sich im kommunalen Denkmalpflegeinventar und liegt im Umgriff des ISOS. Nun soll die technische und bauliche Infrastruktur des Dorfbades instandgesetzt werden, um den Badebetrieb aufrecht erhalten zu können. Als Ziele werden u.a. ein denkmalpflegerischer Umgang, ein weitgehender Erhalt der bestehenden Bausubstanz und ein Einhalten von Investitions-, Betriebs- und Unterhaltskosten erwähnt. Die veranschlagten Zielkosten betragen 6.5 Mio. Franken (inkl. MWST).

Nach einer Präqualifikation werden fünf Architekturbüros zur Einreichung eines Zugangs zur Aufgabe und einer Honorar-offerte eingeladen. Für die Teilnahme an dieser 2. Phase werden je Architekturbüro Fr. 5'000.- (inkl. MWST) Entschädigung gesprochen. Im Anschluss an das Planerwahlverfahren wird eine Fachplanerausschreibung unter Einbezug des ausgewählten Architekturbüros durchgeführt. Hier werden Planer für Badtechnik, Landschaftsarchitektur, Bauingenieurwesen und HLSKE gesucht, die dann in einen Generalplaner – mit Lead des Architekturbüros – eingebunden werden sollen.

Im Zugang zur Aufgabe wird ein skizzenhafter Vorschlag für eine neue funktionale Raumaufteilung im Garderobengebäude erwartet. Es wäre empfehlenswert, die Beurteilungskriterien entsprechend anzugleichen, beispielsweise ist der Punkt «Architektonischer Ausdruck der Fassaden» im zu hinterfragen, da dies die eigentliche Aufgabe übersteigt. Es wäre empfehlenswert, die SIA144 als subsidiär zu benennen.

Das Verfahren hat die oben genannten Qualitäten und Mängel.

Der BWA Zürich bewertet das vorliegende Verfahren mit einem grünen Smiley.